Grosser Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **87 (1993)**

Heft 17

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

25./26. September 1993 Tag der Gehörlosen in Lausanne

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

«Augen zum Hören»

gg/ In Lausanne laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Am letzten Wochenende im September geht dort bald der Tag der Gehörlosen über die Bühne. Vom welschen Sekretär der FSS (Fédération Suisse des Sourds), Stéphane Faustinelli, haben wir Einzelheiten über das Programm erfahren. Es bringt grosse Überraschungen.
Die Organisatoren haben sich etwas einfallen lassen. Sie verteilen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sympathiemarsches 1000 weisse Handschuhe. Diese werden während des ganzen Marsches über die Köpfe gehoben, und zwar als Aufforderung zur Anerkennung der Gebärdensprache.

Wer mit dem Zug kommt

Zugreisende nehmen nach Ankunft im Lausanner Bahnhof den Bus Nr. 1 (vor McDonald-Stand) Richtung «Maladière» bis Haltestelle «Beauregard» (dritter Halt). Zu Fuss sind es dann noch drei Minuten bis zur Aula der EPFL (Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne).

Wer mit dem Auto kommt

Autofahrer verlassen beim Ausgang «Lausanne Süd» die Autobahn, erreichen den Kreisel «Maladière» und fahren Richtung «Ouchy». Nach ungefähr 1000 Metern können Sie das Auto im Parkhaus «Navigation» am See abstellen. Die EPFL-Aula ist dann zu Fuss in ca. zehn Minuten erreichbar. Signalisierte Hinweise beachten.

Türöffnung um 9.00 Uhr

Um 9.00 Uhr öffnen sich die Türen der Aula. Den Besuchern ist Gelegenheit geboten, 30 Informations- und Ausstellungsstände zu besichtigen. Aus organisatorischen Gründen muss die Ausstellung abends um 18.00 Uhr schliessen. Ausserhalb der Aula gibt es Möglichkeiten, sich mit Speis und Trank zu verpflegen. Eine Stunde später öffnet die Aula ihre Pforten wieder für das Abendprogramm.

Die Referenten haben das Wort:

Jean Gremion (hörend)

Die Organisatoren scheuten auch keine Mühe, namhafte Referenten zu verpflichten. Erstmals wird in der Schweiz der Verfasser des berühmten Buches «La Planète des Sourds» auftreten: Jean Gremion. Er ist Professor, Philosoph, Theaterkenner und Journalist und hat im Auftrag der UNESCO fünf Jahre lang verschiedene Kontinente bereist. Dabei öffnete sich ihm die Welt der Gehörlosen und ihr noch unerforschter Reichtum. Im Anschluss an das Referat signiert Jean Gremion sein Buch.

Monique Aubonney (gehörlos)

Monique Aubonney ist unsern welschen Freunden als Präsentatorin der Gehörlosensendung «Signes» des Westschweizer Fernsehens ein Begriff. Sie hat ihre Ausbildung in Frankreich erhalten und unterrichtet seit bald einem Jahrzehnt an der zweisprachigen Gehörlosenschule Montbrillant in Genf.

Lysiane Galfetti (hörend)

Als Mutter eines gehörlosen Buben hat Lysiane Galfetti praktische Erfahrung mit Gehörlosigkeit. Als Präsidentin der waadtländischen Elternvereinigung ist ihr der ganze Problemkreis noch vertrauter geworden. Von ihren Sorgen, Ängsten, Hoffnungen wird in ihrem Referat die Rede sein. Von ihren Erfahrungen werden die Zuhörerinnen und Zuhörer in ganz besonderem Masse profitieren.

Guy Bouchauveau (gehörlos)

Paris besitzt mit «La Villette» einen Museumskomplex, von dem sich das Luzerner Verkehrshaus wie auch das Winterthurer Technorama inspirieren. In der Abteilung Explora geht's vom Grund der Ozeane bis hinauf zu den Satelliten. Im Planetarium geben sich Sonne, Mond und Sterne ein Stelldichein. Das Innovatorium – eine weitere Abteilung – wurde für ganz kleine Erfinder eingerichtet. Schmuckstück aber ist die Géode, ein kugelförmiges Kino mit 357 Sitzplätzen und einer halbkreisförmigen Leinwand von 1000 Quadratmetern (!) Fläche. Der Zuschauer fühlt sich, wenn der Film läuft, direkt in die Handlung miteinbezogen. Er schwebt in luftigen Höhen oder taucht hinab in die Tiefen des Meeres.

Guy Bouchauveau wird seine Zuhörerinnen und Zuhörer mit seiner faszinierenden Arbeit als gehörloser Führer durch diesen Pariser Tempel der Wissenschaft, Technik und Industrie bekanntmachen. Wer könnte dafür geeigneter sein als dieser vielseitige Mann, Animator, Schauspieler, Geschichtsforscher, Lehrer. Ihm verdanken die Gehörlosen Frankreichs verschiedene Videokassetten mit erzieherischen, wissenschaftlichen und historischen Themen.

Ganz bestimmt gibt es auch dieses Jahr viele gute Gespräche wie letztes Jahr in Luzern. Foto: La

Sympathiemarsch

Um 14.00 Uhr ist die Busstation Beauregard (drei Minuten von der Aula) Treffpunkt. Von dort startet alle 12 Minuten ein Bus, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sympathiemarsches zur Place St-François (acht Halte, Fahrtdauer ca. eine Viertelstunde) zu bringen. Hinter der Kirche St-François sammeln sie sich, und dort werden auch die bereits erwähnten weissen Handschuhe verteilt. Der Marsch bewegt sich Richtung Rue St-François – Place de la Palud, wo vor dem Stadthaus ein Halt eingeschaltet wird. Nach Aufführung einer Szene durch Mimen setzt sich der Zug wieder in Bewegung. Durch die Strassen St-Laurent und Ale erreicht er die Place Chauderon. Nun kann jedermann das olympische Lausanne auf eigene Faust entdecken. Wer zurück zur Aula geht, findet alles, was Hungrige und Durstige begehren.

Das Fest geht abends weiter

Mit der Festkarte (Fr. 12.–) kann in der EPFL-Aula am Festabend teilgenommen werden. Das Programm dauert bis 23 Uhr. Für einen Mehrpreis von Fr. 8.– ist die Möglichkeit geboten, einer theatralischen Darbietung beizuwohnen. Guy Bouchauveau und

Fortsetzung auf Seite 9